

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Persönliche Vorstellung des neuen Bürgermeisters Alexander Wright
2. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 13.09.2022
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2023
 - 4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 STV/1040/2022
- Antrag des Magistrats vom 31.08.2022 -
 - 4.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
 - 4.2.1. Errichtung einer Grillhütte
- Haushaltsänderungsantrag der FW-Fraktion vom 30.10.2022 -
 - 4.2.2. Quellwassernutzung
- Haushaltsänderungsantrag der FW-Fraktion vom 30.10.2022 -
 - 4.2.3. Machbarkeitsstudie „Rödgener Wasserquellen“
- Haushaltsänderungsantrag der Fraktion Rgg vom 08.11.2022 -
 - 4.2.4. Haushaltsantrag E-Ladesäule
- Haushaltsänderungsantrag der Fraktion Rgg vom 08.11.2022 -
5. Erläuterung bzgl. der Kanaluntersuchungen in Rödgen durch die MWB
6. Überquerungshilfe B 49 OBR/1162/2022
- Antrag der Fraktion RGG vom 30.10.2022 -

7. Solarzellen (Photovoltaik) auf dem Bürgerhaus und der Sporthalle Rödgen OBR/1163/2022
- Antrag der Fraktion RGG vom 30.10.2022 -
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Persönliche Vorstellung des neuen Bürgermeisters Alexander Wright

Bürgermeister Wright stellt sich den Mitgliedern des Ortsbeirates vor.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 13.09.2022

Beratungsergebnis:

Die vorliegende Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Dr. de Jong, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, berichtet kurz über den Sachstand zum Entwicklungskonzept Teich östlich der Rosengasse (OBR/0432/2021), zudem u. a. am 10.10. ein Ortstermin mit dem Gartenamt stattgefunden habe.

4. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2023

**4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 STV/1040/2022
- Antrag des Magistrats vom 31.08.2022 -**

Antrag:

1. „Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2023 wird gemäß §§ 94 ff. HGO beschlossen.“
2. Das dem Haushaltsplan 2023 beigefügte Investitionsprogramm gemäß §101 Abs. 3 HGO wird beschlossen.
3. Die im Haushaltsplan 2023 enthaltene Ergebnis- und Finanzplanung gemäß §101 Abs. 1 HGO wird zur Kenntnis genommen.“

Ortsvorsteherin Victor stellt fest, dass der Ortsbeirat zum Entwurf des Haushaltsplanes der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2023

gehört wurde und den Entwurf zur Kenntnis genommen hat.

4.2. Haushaltsanträge der Fraktionen

4.2.1. Errichtung einer Grillhütte

- Haushaltsänderungsantrag der FW-Fraktion vom 30.10.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Haushaltsplan 2023 für Ankauf eines Grundstücks, Planungs- und Baukosten i. H. v. 50.000 € für die Errichtung einer Grillhütte in der Gemarkung Rödgen einzustellen.

Der Magistrat wird weiter gebeten, ein entsprechendes Grundstück außerhalb der kleingärtnerischen Flächen zur Verfügung zu stellen bzw. ein geeignetes Grundstück anzukaufen.“

Begründung:

Nach wie vor besteht seit mehreren Jahren der Wunsch nach einer neuen Grillhütte in Rödgen. Bislang war seitens des Magistrats kein Wille ein geeignetes Grundstück im Außenbereich zu finden, obwohl mehrfach durch den Ortsbeirat Vorschläge unterbreitet wurden. Der Vorschlag des Magistrats, in einer kleingärtnerisch genutzten Fläche eine Grillhütte zu errichten, findet keine Zustimmung in der Rödgener Bevölkerung. Daher obliegt es dem Magistrat ein geeignetes Grundstück im Außenbereich zu beschaffen. Wir halten an dem Wunsch nach einer geeigneten Fläche zur Errichtung einer Grillhütte fest.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen (Ja: FW, Rgg, CDU; StE: GR).

4.2.2. Quellwassernutzung

- Haushaltsänderungsantrag der FW-Fraktion vom 30.10.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, Planungsmittel in Höhe von 30.000 € im Haushalt einzustellen für die vorbereitenden Maßnahmen zur Fassung des Wassers der vorhandenen Quellen in Rödgen, die bislang ungenutzt in den Kanal und damit in die Kläranlage abgeführt werden.

Die Planungskosten sollen dazu dienen, das alte Wasserbassin in der Rosengasse auf Dichtigkeit zu prüfen und die alten Leitungen zu den Quellen hin auf Schäden zu untersuchen, damit eine spätere Nutzung für Forst- und Landwirtschaft, Kleingärtner als auch für Rödgener Bürger ermöglicht wird.“

Begründung:

Bereits vor einiger Zeit ergab eine Ortsbesichtigung mit verschiedenen Amtsleitern und SWG, dass das Quellwasser an dem alten Wasserbehälter nutzbar für die Bewässerung des Forstamtes und der Landwirtschaft als auch für die Kleingärtner und Rödgener Bürger gemacht werden könnte. Hierzu müsste die Dichtigkeit des Bassins als auch die zuführenden und noch bestehenden Zuleitungen (derzeit gekappt) geprüft werden.

Wasser ist eine wichtige Umweltressource und darf nicht verschwendet werden. Im Zuge der zunehmenden Wasserknappheit, im Besonderen in den Sommermonaten,

als auch die nicht wünschenswerte Zuführung des Wassers in die Kläranlage ist es mehr als erstrebenswert, das vorhandene Wasser einer sinnvollen Nutzung zugänglich zu machen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

4.2.3. Machbarkeitsstudie „Rödgener Wasserquellen“ - Haushaltsänderungsantrag der Fraktion Rgg vom 08.11.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten Mittel in Höhe von 15.000 € für eine Machbarkeitsstudie ‚Rödgener Wasserquellen‘ in den Haushalt 2023 einzustellen (Teilhaushalt 14 Umweltschutz lfd. Nr 13, S. 379 Haushaltsplanentwurf 2023). Die Machbarkeitsstudie soll zunächst alle relevanten Rödgener Quellen lokalisieren (Im Junkernweiher, Bei dem Brunnen, Obere Rosengasse (Läusberg), Ende Brunnenweg, Helgenstock, evtl. weitere) erfassen und prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, diese aus dem Kanalsystem herauszubekommen, sprich oberirdisch letztendlich der Wieseck zuzuführen (Vorbild Freiburg im Breisgau). Im Falle der Quelle im Junkernweiher soll geprüft werden, ob diese wieder den Wasserbehälter Rosengasse speisen kann und dort eine Wasserentnahme für Land-Forst- und Gartenwirtschaft eingerichtet werden kann. Evtl. kann aktuell gleichzeitig mit der Verlegung von Glasfaserkabeln zwischen Quelle und Bassin eine Wasserleitung verlegt werden. Ebenso soll geprüft werden, ob auf dem städtischen Grundstück Flur 1, Flurstück 354 ein Kneippbecken errichtet werden kann, gespeist vom Überlauf der vorher genannten Quelle. Auch die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um eine Not-Trinkwasserversorgung für Rödgen zu ermöglichen, sollen eruiert werden.

Inhalt der Machbarkeitsstudie ist auch die Nutzung von Fördermöglichkeiten aus dem hessischen Klimaschutzplan 2025, der kommunalen Wasserkonzepte des HMUKLV u.a.“

Begründung:

In früheren Zeiten war Rödgen bekannt für sein Wasserreichtum. Der Ortsteil entwickelte sich entlang der Quellgewässer und wurden an verschiedenen Stellen mit Entnahmemöglichkeiten ausgestattet. Aus Gründen der Hygiene und durch den Ersatz der lokalen durch eine überregionale Wasserversorgung ist das Rödgener Quellwasser in den Kanal geleitet worden. Im Zusammenhang mit einer erwarteten Knappheit von Wasser ist dieser Zustand wieder zu ändern. Mit der Möglichkeit, Wasser der Bevölkerung zugänglich zu machen (bspw. Kneippbecken), können Hitzeperioden besser überstanden werden (Anpassungen an den Klimawandel),

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (Ja: Rgg, GR, 1 FW, CDU; Nein: 1 FW; StE: 1 FW).

4.2.4. Haushaltsantrag E-Ladesäule - Haushaltsänderungsantrag der Fraktion Rgg vom 08.11.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten Mittel in Höhe von 15.000 € für die Errichtung einer E-Ladesäule am, bzw. hinter dem Bürgerhaus Rödgen für den Haushaltsplan 2023 zu berücksichtigen (Produkt-3.09530402 Sonstige Raum- und Fachplanung, S. 259

Haushaltsplanentwurf 2023).“

Begründung:

Der Umstieg auf E-Mobilität ist eine der Säulen der Energiewende. Um immer mehr Menschen von der Alltagstauglichkeit von E-Autos zu überzeugen, bedarf es vor allem einer möglichst flächendeckenden Ladeinfrastruktur. Dies ist auch für den Stadtteil Rödgen gültig. Neue Ladesäulen bringen Gießen auf dem Weg zur CO2-neutralen Stadt wieder ein Stück weiter.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

5. Erläuterung bzgl. der Kanaluntersuchungen in Rödgen durch die MWB

Anhand einer PowerPoint Präsentation erläutert **Herr Abel** (MWB) ausführlich die erfolgten Kanaluntersuchungen in Rödgen durch die MWB. Sich anschließende Fragen der Ortsbeiratsmitglieder K. Becker, Thiel und Sieber werden von Herrn Abel beantwortet.

Die PowerPoint Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**6. Überquerungshilfe B 49
- Antrag der Fraktion RGG vom 30.10.2022 -**

OBR/1162/2022

Antrag:

„Der Ortsbeirat bittet die Stadt Gießen, sich beim Landkreis für die Einrichtung einer Bedarfsampel für eine sichere Querung von Fußgängern und Radfahrern der B 49 vom Geiselstrauchweg/Seeweg in Richtung Annerod einzusetzen.“

Begründung:

Hessen Mobil baut in Kürze einen neuen Rad- und Fußweg entlang der B49 auf der nördlichen Seite. In diesem Zuge wäre es sehr wünschenswert, wenn eine Bedarfsampel eine sichere Überquerung für nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer eingerichtet wäre. Dieses ist von Hessen Mobil bisher nicht vorgesehen, kann aber vom Kreis angeordnet werden. Für die Rödgener Bevölkerung wäre das für zahlreiche Belange eine wesentliche Verbesserung im Austausch mit dem Nachbardorf Annerod, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass zukünftig die evangelischen Kirchengemeinden zusammengelegt werden und nicht jedes Mitglied der Rödgener Kirchengemeinde einen PKW nutzen kann.

Der Ortsbeirat hat ein Initiativrecht zu allen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen (HGO). Diese Angelegenheiten können auch außerhalb der Gemarkungsgrenzen liegen.

An der Aussprache beteiligen sich die Herren K. Becker und Herr Theiß sowie Bürgermeister Wright.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (Ja: Rgg, GR; Nein: 1 FW, CDU; StE: 2 FW).

7. **Solarzellen (Photovoltaik) auf dem Bürgerhaus und der Sporthalle Rödgen** **OBR/1163/2022**
- Antrag der Fraktion RGG vom 30.10.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, die Installation einer Photovoltaikanlage sowohl auf dem Bürgerhaus als auch auf der Sporthalle Rödgen durchzuführen.“

Begründung:

In Zeiten der Energieknappheit ist es unabdingbar, die Solarenergie auf geeigneten Flächen auch von städtischer Seite weiter auszubauen.

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

8. **Mitteilungen und Anfragen**

Ortsvorsteherin Victor berichtet kurz über die stattgefundene Verkehrsschau.

Weiter merkt sie an, dass die Bürger in einer separaten Sitzung zum Thema Kanaluntersuchungen MWB im Januar gehört werden sollen.

Fragen des **Herrn Mauthe** zu den Themen „Neuer Radweg“ (Beschilderung und Beleuchtung geplant?) und „Straßenlaternen in Rödgen“ (dimmbar?) werden von **Bürgermeister Wright** beantwortet.

9. **Bürgerfragestunde**

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE ORTSVORSTEHERIN:

(gez.) Victor

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode